

Forschungsbereich 2:

Regionalismus

Präferentieller Handel

Das Thema Regionalismus (oder präferentieller Handel) steht im Zentrum der Debatte über Fragmentierung und Kohärenz von Handelsregulierungen. Dieses zwiespältige Verständnis des Regionalismus und die Verzögerungen in der Doha-Runde sind für viele NCCR-Forschende Anlass, das analytische Verständnis von ökonomischen, rechtlichen

und politischen Motiven hinter präferentiellen Handelsabkommen genauer zu untersuchen. Die widersprüchliche, sich kontinuierlich entwickelnde Substanz präferentieller Handelsabkommen geht weit über das hinaus, was in der WTO existiert oder beabsichtigt ist. Das gleiche gilt für das Ausmass und die Art und Weise, wie präferentielle Handelsab-

kommen Regulierungen und Marktöffnungen bis an deren Grenzen ausloten. Ebenfalls zentral sind die Auswirkungen präferentieller Handelsabkommen auf die Handels- und Investitionsaktivitäten wie auch die Folgen ihrer Zunahme für die Zukunft der internationalen Handelsregulierung.

Leitung: Pierre Sauvé | Andreas Ziegler | Karolina Milewicz



2.1 Präferentielle Handelsabkommen: Entstehung, Design und Auswirkungen

Leonardo Baccini | Andreas Dür | Manfred Elsig | Karolina Milewicz

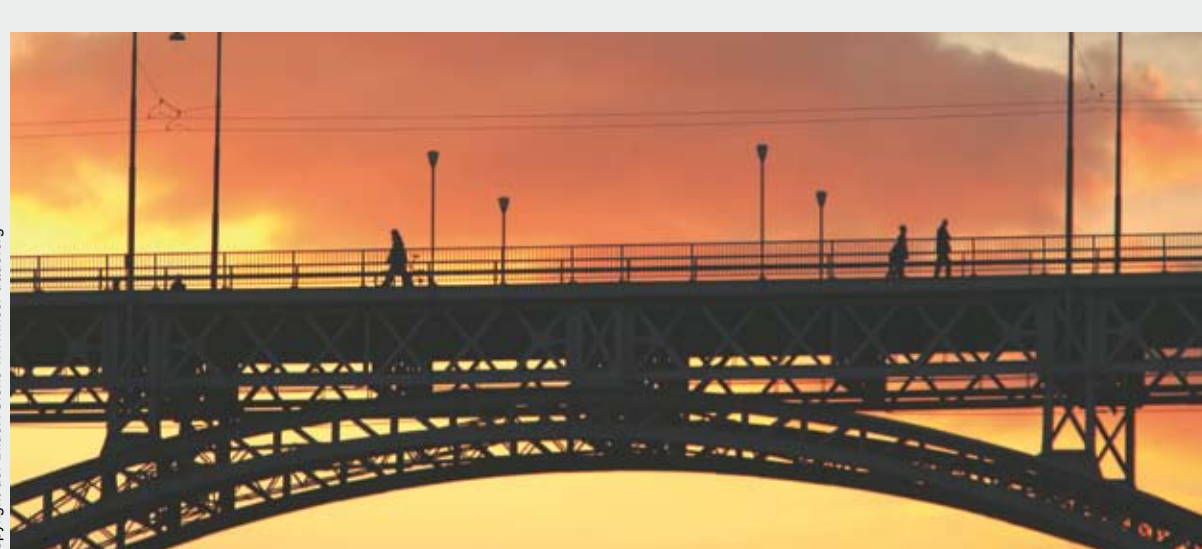
Das Hauptziel dieses Projekts ist es, neues Datenmaterial über mehr als 430 präferentielle Handelsabkommen (PTAs) zu generieren. Dies schliesst Messungen ein zu Flexibilitätsklauseln, Themen, Verpflichtungen, Handelsintegration und Grad der Delegation von Aufgaben. Diese Daten werden für die Erforschung der Entstehung und des Designs als auch der spezifischen wirtschaftlichen und globalen politischen Konsequenzen von PTAs verwendet.



2.2 Die optimale Beschaffung regionaler öffentlicher Güter: Lateinamerikanische und asiatische Erfahrungen im Vergleich

Antoni Esteveadoral | Paolo Giordano | Victor Umara

Dieses Projekt untersucht die Eigenschaften und die Bedingungen, unter denen Bemühungen der handels- und investitionsgeleiteten regionalen Integration zur Entstehung von regionalen öffentlichen Gütern (RPG) führen, insbesondere im Bereich der regulatorischen und institutionellen Zusammenarbeit. Das Augenmerk liegt vor allem auf regionaler finanzieller Integration, ein besonders kritisches RPG angesichts der immer wiederkehrenden finanziellen Instabilitäten und Krisen.



2.3 Regionale sichere Häfen in einer fragmentierten Handelswelt: Der Fall ASEAN

Cédric Dupont | John Ravenhill | Shujiro Urata

Analysen zum asiatischen Regionalismus betonen die vielen institutionellen Defizite wie auch die drohende Irrelevanz der anhaltenden Integrationsbemühungen. Dabei wird insbesondere auf die Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) und die Vereinigung der Südöstlichen Asiatischen Nationen (ASEAN) verwiesen. Mitglieder dieser asiatischen regionalen Organisationen erarbeiten neue und ehrgeizige Pläne, zugleich aber versuchen sie individuelle Abkommen untereinander und mit Dritten auszuhandeln.



2.4 Regionale Streitbeilegungsmechanismen in Handel und Investitionen und ihre Wirkung auf das WTO-Streitbeilegungssystem

Andreas Ziegler

Ein unzureichend erforschter Aspekt des Regionalismus betrifft die Streitbeilegung, oder konkret das Phänomen des 'Spaghetti Bowl'. Dieses Projekt befasst sich damit, wie Streitbeilegungsmassnahmen in präferentiellen Handelsabkommen (PTAs) – einschliesslich bilateraler Investitionsabkommen (BITs) – das multilaterale Handelssystem und das Streitbeilegungssystem stören können.



2.5 Die Abbildung von Dienstleistungen in präferentiellen Handelsabkommen

Roberto Echandi | Pierre Sauvé

Dieses Projekt untersucht neueste Trends in präferentiellen Handelsabkommen (PTAs), die den Handel mit Dienstleistungen betreffen, und versucht ihre Entwicklung über verschiedene Regionen und Typen von Abkommen (z.B. Nord-Süd, Süd-Süd, Nord-Nord) hinweg zu verstehen und zu systematisieren.



2.6 Verwirklichung der internationalen Investitionsarchitektur: Entwicklung von Investor-Staat-Streitvorbeugungsmechanismen (DPMs)

Roberto Echandi

Das Projekt untersucht die Anwendung der Investor-Staat-Streitbeilegung (ISDS) im letzten Jahrzehnt und leitet praktische Herausforderungen aus dieser Erfahrung ab. Dabei werden bewährte Methoden in der Entwicklung von Investor-Staat-Streitvorbeugungsmechanismen (DPMs) in ausgewählten Ländern identifiziert.



2.7 Regionale Integration und globale Rezession: Auswirkungen und Zusammenhänge

Michael Gasiosek | Peter Holmes

Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, den Einfluss der weltweiten Wirtschaftskrise von 2008/2009 auf den regionalen Handel im Kontext der globalen Rezession ökonomischer Aktivität zu untersuchen.



2.8 Vertikale Spezialisierung und Regionalismus

Michael Gasiosek | Peter Holmes | Xinyi Li | Javier Lopez-Gonzalez | Jim Rollo

Das Phänomen der vertikalen Spezialisierung beschreibt den Handel von Zwischenprodukten. Das Projekt erfasst und erklärt vertikale Spezialisierung unter Verwendung verfügbarer Informationen aus der Handelsstatistik, und nicht nur mittels Input-Output-Daten. Das Ziel ist es, Handelsmuster zu identifizieren und die wechselseitige Verknüpfung zwischen präferentiellen Handelsabkommen und Arten von Handelsströmen zu betrachten.

